

Peru und China: Neue Handelschancen durch optimierten Freihandelsvertrag

Dina Boluarte präsentiert heute live im Kongress ihre Ansprache zu Fiestas Patrias, betont die Bedeutung des Peru-China Handels.

Wirtschaftliche Verflechtung zwischen Peru und China: Ein strategischer Schritt für die Zukunft

In der heutigen globalisierten Welt ist die wirtschaftliche Vernetzung zwischen Ländern von entscheidender Bedeutung. **Dina Boluarte**, die Präsidentin von Peru, hat kürzlich bedeutende Fortschritte in den Handelsbeziehungen zu **China** bekannt gegeben. Diese neue Entwicklung zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit mit diesem asiatischen Wirtschaftsriesen ist, insbesondere für die peruanische Exportwirtschaft.

Wirtschaftliche Vorteile für kleine und mittlere Unternehmen

Ein zentrales Thema in Boluarte's Rede war die **Modernisierung des Freihandelsabkommens (TLC)** mit China, welches nun neue Kapitel enthält. Diese Erweiterungen zielen darauf ab, die Vorteile für die **kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)** zu steigern. Solche Unternehmen sind das Rückgrat der peruanischen Wirtschaft und profitieren erheblich von erleichtertem Zugang zu internationalen Märkten.

Erweiterte Handelsverträge und neue

Märkte

Das anbietende Potential geht jedoch über China hinaus. Im Mai dieses Jahres gab Boluarte die erfolgreiche Verhandlung eines Handelsabkommens mit **Hongkong** bekannt, das den Export von peruanischen Produkten mit Nulltarifen ermöglicht. Diese Maßnahmen sollen den Handel fördern und dem peruanischen Dienstleistungssektor zugutekommen. Im Rahmen dieser Initiativen sind auch Verhandlungen mit **Indien** und **Indonesien** im Gange, die darauf abzielen, Peru stärker im **Asien-Pazifik-Raum** zu integrieren.

Potenzial des afrikanischen und arabischen Marktes

Boluarte hat zudem das Interesse Peru's an einer engeren Zusammenarbeit mit **afrikanischen** und **arabischen Ländern** hervorgehoben. Länder wie **Marokko** und die **Vereinigten Arabischen Emirate** mit ihren 9,4 Millionen potenziellen Verbrauchern und einem hohen BIP pro Kopf bieten Peru die Möglichkeit, seine nicht-traditionellen Produkte, darunter **Avocados, Kaffee, Quinoa** und **Zink**, erfolgreich zu exportieren.

Die Herausforderung der nachhaltigen Entwicklung

Trotz dieser vielversprechenden Entwicklungen bleibt die Herausforderung, diese Wachstumsmöglichkeiten nachhaltig zu gestalten, bestehen. Besonders die ruralen Gemeinden müssen in die Handelsinitiativen integriert werden, um sicherzustellen, dass die Vorteile des internationalen Handels allen Bevölkerungsschichten zugutekommen. Die enge Beziehung zu wirtschaftlich starken Partnern wie China könnte Peru nicht nur als Exportnation stärken, sondern auch als Plattform für weitere wirtschaftliche Diversifikation fungieren.

Fazit: Ein Schritt in die richtige Richtung

Die Maßnahmen von Präsidentin Boluarte belegen ein klares Bekenntnis zur Stärkung der Handelsbeziehungen Perus auf globaler Ebene. Angesichts der Komplexität der heutigen Märkte ist es jedoch unerlässlich, eine langfristig tragfähige Strategie zu entwickeln, die sowohl das Wachstum der Wirtschaft als auch die sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung im Auge behält.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)